neuen Initiativen hervor - im Bewußtsein ihrer politischen Verantwortung als sozialistische Eigentümer, als Angehörige der produzierenden und machtausübenden Klasse. Mit diesem Wett-eifern, dem immer stärker politische Motive zugrunde liegen, nehmen sie mit der fort-geschrittenen Wissenschaft verbündet ihre per-sönliche Verantwortung für die Stärkung des sozialistischen Vaterlandes und die Festigung des Friedens wahr. Unter Führung der Partei, in enger Kampfgemeinschaft mit den Gewerk-schaftsorganisationen, wird eine vertrauens-volle, zielstrebige Arbeit mit den Wettbewerbs-besten, den Neuerern und Rationalisatoren ge-leistet. Die Kommunisten in den Gewerkschaften verallgemeinern die bewährten Erfahrungen, fördern das Neue, Vorwärts weisende im Wett-bewerb.

Nach dem Beispiel solcher Kommunisten wie des Werkzeugmachers Gerhard Kühn mit der Initiative „Meine Plangarantie - Qualität und Effektivität“, der Weberin Sonja Eistel, des Porzellangießers Horst Steinbach und anderer übernehmen bisher 125000 Werktätige des Bezirkes Gera abrechenbare Verpflichtungen. Sie schaffen sich dadurch selbst die Garantie für die Erfüllung und Überbietung anspruchsvoller Planaufgaben.

Das Beste als gesellschaftliche Norm

So entwickelt sich mit ihrer Hilfe im Bezirk Gera ein konstruktives Wett-eifern um die durch-greifende Nutzung der qualitativen Faktoren zur Sicherung eines dynamischen Leistungsanstie-ges. Mobilisierende Wirkung haben dabei solche Initiativen, die mit ihren konkreten Zielen viele Werk-tätige ansprechen, wie „Forschen, entwik-keln, überleiten - Spitzenleistungen in kürzeren Zeiten“, „Klug investieren heißt rationalisieren“, „Spitze im Erzeugnis - Spitze in der Fertigung“, „Klug gespart ist Ar beiter art - ich spare täglich Material“, „Aus gutem Grund mit Q im Bund“, „Rund um die Uhr - Schichtauslastung auf der Spur“.

Solche Initiativen werden dem Politbürobe-schluß gerecht, der Parteiorganisationen wie Leitern die Maßstäbe setzt für die in der Volks-wirtschaft notwendigen Anstrengungen: wis-senschaftlich-technischer Vorlauf für Spitzen-leistungen in sozialistischer Gemeinschafts-arbeit zu erzielen, mehr als geplant sowie be-darfsgerecht Endprodukte höchster Qualität herzustellen, die Eigenfertigung von Rationa-lisierungsmitteln zu steigern, höchste Effektivität bei den geplanten Investitionen zu sichern, die Exportaufgaben diszipliniert zu erfüllen, mehr hochwertige Konsumgüter zu erzeugen.

6. Durch das Studium der besten Erfahrungen

werden bedeutende Reserven für den volks-wirtschaftlichen Leistungsanstieg freigelegt. Ungerechtfertigte Niveauunterschiede lassen sich so schneller überwinden. Dabei ist der Er-fahrungsschatz aller Bezirke der DDR zu er-schließen, damit in Vorbereitung des X. Partei-tages das Beste von heute zur gesellschaftlichen Norm wird.

In Gera hat sich bewährt, daß unter Leitung der 1. Sekretäre die Genossen der Kreisleitungen die Erfahrungen der Grundorganisationen, die über die besten Ergebnisse bei der Realisierung der Beschlüsse des ZK verfügen, studieren und ver-allgemeinern. Die Parteileitungen der anderen Betriebe studieren diese Erfahrungen an Ort und Stelle. Mit Unterstützung der Kreisleitungen erarbeiten sie ihre eigene Konzeption, wie, bis wann und mit welchen Zielen die Anwendung der besten Erfahrungen auf die eigenen Bedin-gungen erfolgt. Dazu beraten sie mit ihren Kollektiven die Schritte des Vorgehens.

Die Bezirksleitung unterstützt die Grundorgani-sationen durch gezielte ökonomische Agitation und Propaganda, differenzierte Erfahrungsaus-tausche, Diskussionen über beste Initiativen in der Bezirkspresse, Leistungsvergleiche, Kon-sultationsstützpunkte und Lehrausstellungen. Eine entscheidende Rolle spielen die von den Gewerkschaften mehrmals im Jahr - jeweils zu Beginn einer Wettbewerbsetappe - durchgeführ-ten Bezirkskonferenzen der Wettbewerbsinitia-toren, Neuerer und Rationalisatoren. Dort prü-fen die Wettbewerbsbesten des Bezirkes die Er-gebnisse, verallgemeinern gute Erfahrungen und legen die neuen Ziele fest. Auf diese Weise be-stimmt die Arbeiterklasse auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei das Schrittmaß.

An der Schwelle des neuen Jahres, des Jahres des X. Parteitages, ist die Marschroute klar. Die wesentlichen Entscheidungen über die Er-höhung der Effektivität der Volkswirtschaft fallen im politischen Massenkampf um die Be-schleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, im schöpferischen Wettbewerb um Spitzenleistungen, hohe Zuwachsraten, um eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung des Produktionsverbrauchs.

Im politischen Gespräch sind die Vorzüge des Sozialismus, seine Überlegenheit über das men-schenfeindliche System des Kapitalismus be-wußter zu machen. Die unablässige Stärkung der Macht der Arbeiterklasse bleibt die Kern-frage der sozialistischen Revolution, die füh-rende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei unverzichtbare Bedingung. Noch tiefer wird im Bewußtsein der Massen verankert, daß das Klas-senbündnis mit der Sowjetunion das sichere Unterpfand für die weitere Entwicklung der DDR, für Frieden und Fortschritt in der Welt ist.